

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Handelslehrer

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Handelslehrer

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Handelslehrer

Alfons Kaier, Dipl.-Handelslehrer

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

7. Auflage 2023

© 2009 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur Nr. 0056-07

ISBN 978-3-8120-0056-7

Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch richtet sich an Schülerinnen und Schüler des **1-jährigen nicht-kaufmännischen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife** und des **Technischen Berufskollegs II** in Baden-Württemberg. Es orientiert sich dabei an den Eckwerten und **Vorgaben des Lehrplans „Volks- und Betriebswirtschaftslehre“** für das Technische Berufskolleg II sowie für das 1-jährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (gewerbliche, gestalterische und hauswirtschaftliche/landwirtschaftliche/sozialpädagogische Richtung, **1BKFH**) des Landes Baden-Württemberg vom **20. 10. 2009**. Das Lehrbuch umfasst alle geforderten Lerngebiete und Lerninhalte.

Für die Arbeit mit dem vorliegenden Lehrbuch möchten wir Sie auf Folgendes hinweisen:

- Zweck dieses Buches ist es, die grundlegenden rechtlichen, volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge sowohl problemorientiert als auch strukturbildend zu vermitteln.
- Ein besonderer Schwerpunkt wird darauf gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, grundlegende ökonomische Zusammenhänge zu analysieren.
- Das Lehrbuch soll helfen, die Lerninhalte in Allein-, Partner- oder Teamarbeit zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen, diese zu begründen und die Ergebnisse mündlich oder schriftlich zu präsentieren.
- Zur Vertiefung dienen neben zahlreichen Aufgabenstellungen besonders hervorgehobene Merksätze zu Begrifflichkeiten. Die Merksätze sind auch dazu geeignet, die Lerninhalte im Schnelldurchlauf zu wiederholen.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir sind sicher, dass wir mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen für die praktische Umsetzung der Lerninhalte geben können.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar.

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Lernplaneinheit 1: Gesamtwirtschaftliche Beziehungen

1	Grundbegriffe	11
2	Wirtschaftskreislauf	12
2.1	Einfacher Wirtschaftskreislauf	12
2.2	Erweiterter Wirtschaftskreislauf	13
2.3	Kritik am Modell des Wirtschaftskreislaufs	15
3	Grundbegriffe und Berechnungsweisen der Wirtschaftsleistung	16
3.1	Grundlegendes	16
3.2	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und die Verteilung des Volkseinkommens	18
3.2.1	Entstehungsrechnung	18
3.2.2	Verwendungsrechnung	19
3.2.3	Verteilungsrechnung	20

Lernplaneinheit 2: Vermögensbildung und Finanzierung der privaten Haushalte

1	Anlagemöglichkeiten	24
1.1	Arten der Kapitalanlagen auf Bankkonten	24
1.1.1	Festgeldeinlagen	24
1.1.2	Spareinlagen	24
1.1.3	Vermögenswirksame Leistungen	25
1.2	Kapitalanlagen in Wertpapieren	26
1.2.1	Aktie als Beispiel für ein Teilhaberpapier	26
1.2.1.1	Begriff Aktie	26
1.2.1.2	Wert der Aktie (Kurs)	27
1.2.1.3	Aktienarten	28
1.2.1.4	Chancen und Risiken beim Kauf von Aktien	28
1.2.2	Fonds	29
1.2.2.1	Begriffe	29
1.2.2.2	Arten der Investmentanlagen	30
1.2.2.3	Abwicklung des Investmentsparens	30
1.2.2.4	Chancen und Risiken von Investmentzertifikaten aus Sicht der Anleger	31
1.3	Versicherungen	33
1.3.1	Versicherungsvertrag	33
1.3.2	Arten von Individualversicherungen	34
1.3.3	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Versicherungsunternehmen	36
2	Kriterien für die Auswahl einer Kapitalanlage	37
2.1	Sparen	37
2.2	Anlageziele	38
2.2.1	Begriff Anlageziele	38
2.2.2	Erläuterung der einzelnen Anlageziele	38

2.3	Magisches Dreieck und magisches Viereck der Kapitalanlagen	39
2.3.1	Magisches Dreieck der Kapitalanlagen	39
2.3.2	Magisches Viereck der Kapitalanlagen	40
3	Kreditarten und Kreditbedingungen	42
3.1	Kreditvoraussetzungen (Bonitätsanforderungen)	42
3.2	Baufinanzierung durch Aufnahme eines Darlehens	43
3.2.1	Begriff Darlehen	43
3.2.2	Inhalte eines Darlehensvertrags	43
3.2.3	Arten von Darlehen	45
3.2.4	Grundschuld als Sicherheit bei der Baufinanzierung	47
3.3	Anschaffungsdarlehen (Ratenkredit)	50
3.3.1	Begriff Anschaffungsdarlehen	50
3.3.2	Sicherungsübereignung als Sicherheit beim Anschaffungsdarlehen	51
4	Vergleich Leasing und Kreditfinanzierung	53
4.1	Begriff Leasing	53
4.2	Leasingkosten	54
4.3	Beispiel zum Vergleich von Leasing und Kreditfinanzierung	54
4.4	Vor- und Nachteile des Leasings	55

Lernplaneinheit 3: Einkommensteuer

1	Öffentliche Finanzen und Steuern	57
1.1	Finanzierung öffentlicher Aufgaben	57
1.1.1	Staatsausgaben	57
1.1.2	Staatseinnahmen	58
1.1.3	Staatshaushaltsplan	59
1.1.4	Bedeutung der Steuern	60
1.1.5	Probleme der gerechten Besteuerung	60
1.2	Einteilung der Steuern	61
1.2.1	Einteilung der Steuern nach dem Steuerempfänger	61
1.2.2	Einteilung der Steuern nach dem Steuergegenstand	61
1.2.3	Einteilung der Steuern nach der Erhebungstechnik	62
1.2.4	Einteilung der Steuern nach der Art der Belastung	62
2	Grundlagen der Einkommensteuer	63
2.1	Begriff Einkommensteuer	63
2.2	Ermittlung der Einkünfte	64
2.2.1	Einkunftsarten	64
2.2.2	Berechnung der Einkünfte	64
2.2.3	Gesamtbetrag der Einkünfte	66
2.3	Berechnung des Einkommens	66
2.3.1	Überblick	66
2.3.2	Sonderausgaben	66
2.3.3	Außergewöhnliche Belastungen	68
2.4	Berechnung des zu versteuernden Einkommens	68
2.5	Berechnung der Einkommensteuerschuld	69
2.5.1	Aufbau der Einkommensteuertabelle	69

2.5.2	Einzug der Einkommensteuer	70
2.5.3	Beispiel für die Berechnung der Einkommensteuerschuld	71
2.6	Lohnsteuer als Sonderform der Einkommensteuer	72
2.6.1	Berechnung der Lohnsteuer	72
2.6.2	Arbeitnehmerveranlagung	75
2.7	Kirchensteuer	76

Lernplaneinheit 4: Ziele und Rechtsformen der Unternehmung

1	Chancen und Risiken einer Unternehmensgründung analysieren und die besonderen Anforderungen an eine Unternehmerpersönlichkeit aufzeigen	80
1.1	Geschäftsidee entwickeln und Unternehmensziele festlegen	81
1.2	Betriebsart aufgrund persönlicher und sachlicher Voraussetzungen bestimmen	82
1.2.1	Persönliche und fachliche Voraussetzungen	82
1.2.2	Sachliche Voraussetzungen	83
1.3	Rechtliche Grundlagen klären	85
1.4	Kapitalbedarf beschaffen	87
1.5	Über erforderliche kaufmännische Kenntnisse für die Führung eines Unternehmens verfügen	88
1.6	Private und berufliche Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit abwägen	88
1.6.1	Private und berufliche Chancen der unternehmerischen Selbstständigkeit	88
1.6.2	Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit	89
2	Geplante Unternehmensgründung mithilfe eines Businessplans prüfen	91
2.1	Begriff und Aufgaben des Businessplans beschreiben	91
2.2	Bestandteile eines Businessplans erläutern	92
2.3	Adressaten des Businessplans nennen	94
3	Rechtsformen des HGB voneinander abgrenzen und Vergleichsmerkmale für die Wahl einer geeigneten Rechtsform der Unternehmung entwickeln	96
3.1	Rechtsformen des HGB voneinander abgrenzen	96
3.2	Vergleichsmerkmale für die Wahl einer geeigneten Rechtsform der Unternehmung entwickeln	97
4	Vergleich der Rechtsformen beschreiben	97
4.1	Einzelunternehmung darstellen	98
4.1.1	Begriff, Gründung, Firma, Eigenkapitalaufbringung	98
4.1.2	Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	98
4.1.3	Vor- und Nachteile, Bedeutung der Einzelunternehmung	99
4.2	Offene Handelsgesellschaft (OHG) anhand ausgewählter Merkmale erklären	100
4.2.1	Begriff, Gründung/Entstehung, Firma, Eigenkapitalaufbringung	100
4.2.2	Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	101
4.2.3	Vor- und Nachteile, Bedeutung der OHG	103
4.3	Kommanditgesellschaft (KG) anhand verschiedener Kriterien erklären und von der OHG abgrenzen	106
4.3.1	Begriff, Gründung, Firma, Eigenkapitalaufbringung	106
4.3.2	Pflichten und Rechte der Komplementäre im Innenverhältnis und im Außenverhältnis	107
4.3.3	Pflichten und Rechte der Kommanditisten im Innenverhältnis	107
4.3.4	Vor- und Nachteile, Bedeutung der KG	109

4.4	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) erläutern	111
4.4.1	Begriff, Gründung, Firma, Eigenkapitalaufbringung	111
4.4.2	Organe (Geschäftsführung, Vertretung), Haftung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	113
4.4.3	Vor- und Nachteile, Bedeutung der GmbH	114
4.4.4	Unternehmergesellschaft (UG, „Mini-GmbH“)	115

Lernplaneinheit 5: Grundlagen der Kostenrechnung

1	Aufgaben der Kostenrechnung darstellen und verschiedene Kostenarten unterscheiden	118
1.1	Aufgaben der Kostenrechnung darstellen	118
1.1.1	Kosten eines Unternehmens erfassen und die Preise ihrer Erzeugnisse kalkulieren	118
1.1.2	Wirtschaftlichkeit des Unternehmens kontrollieren	118
1.2	Verschiedene Kostenarten unterscheiden	119
1.2.1	Gliederung der Kosten nach ihrer Zurechenbarkeit auf Erzeugnisse	119
1.2.2	Abhängigkeit der Kosten von der Produktionsmenge	120
2	Abhängigkeit der Kostenentwicklung vom Beschäftigungsgrad aufzeigen und kritische Kostenpunkte ermitteln (Kostenanalyse)	122
3	Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungsinstrument beschreiben und eine einstufige Deckungsbeitragsrechnung durchführen	126
3.1	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung beschreiben	126
3.2	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung durchführen	127
3.2.1	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	127
3.2.2	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	128
3.3	Deckungsbeitragsrechnung für betriebliche Entscheidungen nutzen	131
3.3.1	Bestimmung der kurzfristigen und langfristigen Preisuntergrenze	131
3.3.2	Eigenfertigung oder Fremdbezug	134
3.3.3	Annahme eines Zusatzauftrags	135
3.3.4	Optimierung des Produktionsprogramms	138
3.3.4.1	Optimierung des Produktionsprogramms bei freien Kapazitäten	138
3.3.4.2	Optimierung des Produktionsprogramms bei Vorliegen eines Engpasses	139
	Stichwortverzeichnis	145

Bilderverzeichnis

S. 81: Bunyos - www.colourbox.de • **S. 83:** www.colourbox.de • **S. 85:** pressmaster – Fotolia.com • **S. 91:** Jeanette Dietl – Fotolia.com